

Hubertz leitet temporär die MMT

Verwaltung Hubertz übernimmt die Vertretung von Meike Hespeler. Zudem wird die CIM Mitglied der MMT.

Metzingen. In Kürze wird Meike Hespeler, Geschäftsführerin der Metzinger Marketing Tourismus GmbH (MMT), in den Mutter-schutz gehen. Neuer Geschäftsführer wird Patrick Hubertz, der die Aufgabe zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Bürgermeister übernimmt. „Vor der MMT liegen viele Veränderungen, denn in der kommenden Zeit wollen wir zentrale Transformationsthemen angehen. Gerade in den Zeiten nach der Pandemie müssen wir uns in Sachen Stadtentwicklung, Tourismus und Stärkung der Innenstadt neu aufstellen“, so Carmen Haberstroh, Oberbürgermeisterin der Stadt und Aufsichtsratsvorsitzende der MMT.

Hubertz plant während dieser Transformation vor allem als Vernetzer zu agieren: „Ich möchte bestehende Synergien ausschöpfen und neue herstellen. Uns ist es wichtig, dass auch die Metzinger Einzelhändler außerhalb der Outlets City von unserer Arbeit profitieren.“

Um dies zu erreichen, soll in Zukunft die City Initiative Metzinger (CIM) als zusätzliches Mitglied der MMT aufgenommen werden. „Ich bin dankbar für das Vertrauen, das mir der Aufsichtsrat entgegenbringt und freue mich darauf, neue Konzepte und bewährte Veranstaltungen, wie zum Beispiel den kommenden Osterpfad, für die Metzingerinnen und Metzinger zu begleiten“, so Hubertz. swp



Carmen Haberstroh, Meike Hespeler und Patrick Hubertz.
Foto: Stadt Metzinger

Flohmarkt mit Kinderartikeln

Neuhausen. Alles fürs Kind wird am Freitag, 8. April, im Gemeindezentrum Neuhausen in der Zeit von 19 bis 21 Uhr geboten. Auf einem „Late-Night Flohmarkt“ werden gebrauchte Kleidung, Spielzeug und mehr verkauft. Für Fahrzeuge, Laufstühle und andere große Gegenstände steht eine gesonderte Fläche zur Verfügung. Der Erlös kommt ASHA21 zugute. Der Verein mit Sitz in Kohlberg unterstützt Kinder in Nepal, Uganda und aus aktuellem Anlass auch ukrainische Kinder. Tische können Verkäufer am 25. März zwischen 18 und 20 Uhr bei Annette Müller unter (0 71 23) 96 98 48 oder bei Kerstin Maisch unter (0 71 23) 95 84 19 mieten. Veranstalter ist die Kirchengemeinde Neuhausen. swp



Doris Bazlen, Siegrun Fritz, Gabriele Janz, Helene Eberhardt-Lang, Birgit Kloker, Susanne Häcker, Beate Müller-Gemmeke und Cindy Holmberg (von links) bei der Verleihung des Irmgard-Zecher-Preises anlässlich des Weltfrauentags.
Foto: Thomas Kiehl

„Wir Frauen müssen mitreden und uns Gehör verschaffen“

Metzingen Die Grünen zeichnen den Kreisverband der Landfrauen mit dem Irmgard-Zecher-Preis aus. Sie würdigen damit dessen vielfältiges Engagement. Von Regine Lotterer

Lange dauert es an diesem Morgen nicht, bis der Krieg in der Ukraine bei der kleinen Feierstunde anlässlich des Weltfrauentags zum Thema wird. Es ist die Pfullinger Landfrau Siegrun Fritz, die Putins Angriff zum Anlass nimmt, um an die weitreichenden Konsequenzen des Einmarsches zu erinnern. Russlands Panzer, sagt sie, rollen derzeit über fruchtbarstes Ackerland. Auf diesen Feldern gedeihe in absehbarer Zeit nichts mehr. Die Kornkammer wird zum Schlachtfeld, und die Teller der Hungerigen bleiben leer. „Das löst auf der ganzen Welt die Sorge um das tägliche Brot aus“, betont Fritz. Deshalb stelle sich für die Landfrauen die Frage, ob sich Deutschland die Stilllegung von Anbauflächen überhaupt noch leisten könne. Womöglich sei es geboten, diese, zumindest vorübergehend, wieder für den Anbau zu nutzen, um die Bevölkerung ernähren zu können.

Streitbar und mutig

Vehement sprach sich Siegrun Fritz deshalb gegen Photovoltaik-Anlagen auf den Feldern aus: „Da stehen jedem Bauern die Haare zu Berge.“ Cindy Holmberg, Landtagsabgeordnete der Grünen, wollte das allerdings nicht widerspruchlos hinnehmen. Ihrer Partei sei zwar sehr wohl bewusst, dass es Interessenkonflikte zwischen Landwirtschaft, Wohnen und Energieerzeugung gebe. Dennoch dürfe nichts grundsätzlich ausgeschlos-

sen werden. Strom werde schließlich ebenfalls dringend benötigt.

Holmberg ist selbst eines von rund 900 Mitglieder des Landfrauenverbands Reutlingen, weil sie dessen Arbeit unterstützen wolle, wie sie sagt. Deshalb freue sie sich selbstredend besonders darüber, dass dem Verband in diesem Jahr der Irmgard-Zecher-Preis verliehen werde.

Ins Leben gerufen wurde die Auszeichnung 2021. Vergeben wird sie jährlich anlässlich des Weltfrauentages vom Ortsverband der Metzinger Grünen sowie von der Stadtrats- und Kreisratsfraktion der Reutlinger Grünen und Unabhängigen. Gewürdigt werden soll damit soziales und politisches Engagement von Frauen, dotiert ist der Preis mit 1000 Euro.

Benannt ist er nach der aus der Kelterstadt stammenden Gran-

de Dame der Grünen. Ihr Leben lang hat sich Irmgard Zecher nicht nur für Gleichberechtigung eingesetzt, sondern auch viele Frauen inspiriert und animiert, sich politisch zu engagieren, wie die Grünen-Bundestagsabgeordnete Beate Müller-Gemmeke anlässlich der Preisverleihung betonte. Als offen, ehrlich und streitbar habe sie Zecher in Erinnerung behalten. „Sie war eine faszinierende Frau mit klarem Blick.“

Ins rechte Licht rücken

Mit Irmgard Zecher könnten sich die Landfrauen sehr gut identifizieren, betont Birgit Kloker, die dem Vorstandsteam des Reutlinger Landfrauenverbandes angehört. „Gerade wir Frauen müssen mitreden und uns Gehör verschaffen.“ In der Tat werde das Engagement von Frauen oft über-

sehen, findet Susanne Häcker, Stadt- und Kreisrätin der Grünen. Zudem werde deren Arbeit oft genug mit Klischees überfrachtet, ein Problem, mit dem auch die Landfrauen zu kämpfen hätten. Mit der Vergabe des Irmgard-Zecher-Preises wollten die Grünen den Einsatz des Verbandes ins rechte Licht rücken sowie auf dessen Verdienste und Tätigkeitsfelder hinweisen.

Weiterbildung und Kultur

Die Landfrauen seien beispielsweise Vorreiter, wenn es um die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt gehe. Ihr Engagement in Gruppen und Vereinen strahle dabei auch in die Kommunalpolitik aus. Tätig sei der Verein längst in vielen Bereichen und Sorge damit unter anderem dafür, die strukturellen Unterschiede zwischen Stadt und Land auszugleichen. Beratend tätig werden die Landfrauen beispielsweise bei der Existenzgründung. Zudem bieten sie Weiterbildungsseminare und Lehrfahrten an, auch ins kulturelle Leben in ihren Gemeinden bringen sie sich ein.

Der Pandemie mussten die Landfrauen indessen in den vergangenen beiden Jahren Tribut zollen. Corona, sagt Birgit Kloker, habe in der Kasse ein Loch hinterlassen. Der Preis kommt also genau richtig. Was mit dem Geld genau auf die Beine gestellt wird, stehe noch nicht fest, sagt sie. Sicher sei jedoch, dass es ein Angebot für die Frauen im Kreis Reutlingen geben soll. swp

Konzert mit Musik von César Franck

Kultur Stephan Schweizer und Stephen Blaich spielen am Samstagabend Werke aus dem 19. Jahrhundert.

Metzingen. César Franck war ein französischer Komponist und Organist deutsch-belgischer Abstammung. Er gilt heute als einer der bedeutendsten französischen Komponisten, Lehrer und Organisten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Er ist Begründer der sogenannten „französischen Schule“ der Musik, aus der viele namhafte Schüler hervorgingen.

Stephan Schweizer und Kantor Stephen Blaich widmen diesem Wegbereiter am Samstag, 12. März, um 19 Uhr in der Martinskirche ein Orgelkonzert mit Werken von Francois Couperin, Jehan Alain, Olivier Messiaen und César Franck.

Der Eintritt ist frei, der Spenderlös kommt der Renovierung des Gemeindehauses der Martinskirche zugute. Das Konzert findet unter 3G-Bedingungen statt. Es gilt FFP2-Maskenpflicht während der gesamten Veranstaltung. swp



Beginn ist um 19 Uhr in der Martinskirche.
Foto: Thomas Kiehl

Folk aus Nordengland

Konzert Real Time aus Northumberland spielt im März im Hirsch.

Glems. Die englische Folk-Band Real Time spielt am Samstag, 19. März, in der Kulturkneipe Hirsch. Nach dem unerwarteten Tod der Sängerin Judy Dinning, die eine der herausragendsten Stimmen der englischen Folk-Szene hatte, ist nun Eilidh Grant die Frau am Mikrofon.

Begleitet wird sie von Kenny Spiers (Gitarre), Tom Roeseburgh (Piano) und Danny Hart (Violine). Ihre Musik zeichnet sich durch fein verwobene Instrumentalmelodien, sauberen Satzgesang und eine kräftige Prise englischen Humors aus. Die Band stammt aus Northumberland, nahe der schottischen Grenze. In der Nähe befindet sich die Partnerstadt Hexham.

Beginn ist um 20.30 Uhr. Infos gibt es auf www.zbglems.de oder unter Telefon (0 71 23) 95 91 32. Im Hirsch gilt die 2G-Regel und Maskenpflicht außer an den Tischen. swp

DBG-FÖRDERVEREIN TAGT

Zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, 24. März, lädt der Förderverein des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums um 19.30 Uhr in die Neue Aula des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums ein. Auf der Tagesordnung: Tätigkeitsbericht des Vorstands, Kas- senbericht, Berichte des Kassierers und der Kassenprüferinnen, Entlastungen, Anträge, Preis des Fördervereins, Besetzung von Vorstand und Beirat. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an foerderverein@dbg-metzingen.de. Es gilt 3G und Maskenpflicht. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung wird das zu diesem Zeitpunkt aktuelle Hygienekonzept gemäß den gültigen Coronabestimmungen akzeptiert.

Spendenauktion: Schaukeln für die Freiheit

Metzingen. Lässig im Sattel und doch saust der Schaukelwind wild um die Ohren: Auf der handgemachten, hölzernen Maschinen des lokalen Harleystammtischs sind es die Verwegenen ohne Führerschein, die den Duft der Freiheit genießen. Das Unikat wird zugunsten von Ermstahlhilfe (www.ermstahlhilfe.de) versteigert. Mitmachen können Bieter auf Instagram. Auf dem Kanal [harleystammtisch_111](https://www.instagram.com/harleystammtisch_111) kann unter dem Foto ein Gebot abgegeben werden. Der Höchstbietende erhält zusätzlich ein personalisiertes Nummernschild. Auktionsende ist am 21. März, 20 Uhr.



FOTO: PRIVAT

SAV wandert zur Grabkapelle

Metzingen. Die Märzwanderung der Ortsgruppe Metzingen des Schwäbischen Albvereins wird – anders als im Programmheft angekündigt – nicht am Sonntag, sondern am Samstag, 19. März, stattfinden. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen. Es geht mit Zug und S-Bahn nach Untertürkheim und dann zu Fuß über Rotenberg und die Katharinenlinde nach Esslingen. Steil bergauf führen Treppen und Weinbergwege zur Grabkapelle auf dem Württemberg. Weiter geht es über die Höhen des Neckartals bis zur Katharinenlinde mit dem Aussichtsturm über Esslingen. Anschlie-

ßend wird die Altstadt von Esslingen besucht. Teilnehmer nehmen ein Vesper mit, denn auf der viereinhalbstündigen Tour ist keine Einkehr vorgesehen. Die Fahrt beginnt am Bahnhof Metzingen, Treffpunkt ist um 8.35 Uhr am Gleis 2. Es ist ein Gruppenticket mit der Bahn geplant. Die Veranstaltung findet unter den aktuell geltenden Coronaregeln statt, demnach müssen ein entsprechender Nachweis und eine FFP2-Maske mitgebracht werden. Alle Teilnehmer werden auf einer Liste erfasst. Anmeldung bitte an die Adresse: sylvia_wehmeier@t-online.de.